

Verhaltenskodex der Diakonie Landshut

Alle Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen verpflichten sich, diesen Kodex einzuhalten. Er dient dem Schutz von Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Klient:innen, Bewohner:innen und Schutzbefohlenen gleichermaßen.

1. Grundhaltung

Alle Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen des Diakonischen Werkes Landshut e. V. verpflichten sich, in ihrer Tätigkeit die Würde, Grenzen und Rechte jeder Person zu respektieren. Sie handeln respektvoll, wertschätzend und verantwortungsvoll und sind sich ihrer besonderen Rolle sowie des bestehenden Machtgefälles bewusst. Nähe und Vertrauen sind wichtige Grundlagen unserer Arbeit, erfordern jedoch klare Grenzen und einen professionellen Umgang.

2. Sprache und Umgang

Im sprachlichen und zwischenmenschlichen Miteinander achten wir auf respektvolle und verständliche Kommunikation. Humor und Scherze sind erlaubt, solange sie niemanden verletzen oder diskriminieren. Herabwürdigende, sexualisierte, bedrohende oder entwürdigende Sprache lehnen wir entschieden ab.

3. Körperliche Nähe

Körperliche Nähe findet ausschließlich dort statt, wo sie fachlich notwendig oder ausdrücklich gewünscht ist. Jede Handlung wird angekündigt und soweit möglich mit Zustimmung der betreuten Person durchgeführt. Intime oder unangemessene Berührungen sind untersagt.

4. Beziehungen & Grenzen

Berufliche und private Beziehungen sind klar voneinander getrennt. Intime oder sexuelle Beziehungen mit Bewohner:innen, Klient:innen oder Schutzbefohlenen sind ausgeschlossen und strengstens untersagt. Private Verabredungen oder heimliche Treffen mit Bewohner:innen, Klient:innen oder Schutzbefohlenen außerhalb der professionellen Kontexte sind nicht zulässig.

5. Digitale Medien & Kommunikation

Digitale Kommunikationswege (Handy, Chat, soziale Medien) werden ausschließlich für dienstliche Zwecke genutzt. Die Kommunikation erfolgt, soweit möglich, transparent über offizielle Kanäle. Das Versenden unangemessener Nachrichten, Bilder oder Videos ist strikt verboten. Die heimliche und ausschließlich vertrauliche Kommunikation mit Bewohner:innen, Klient:innen oder Schutzbefohlenen ist untersagt.

6. Verantwortung im Team

Im Team tragen wir gemeinsam Verantwortung für die Einhaltung dieses Kodex. Wir sprechen auffälliges Verhalten an, nehmen Beschwerden ernst und melden Beobachtungen oder Verdachtsmomente umgehend an die zuständigen Stellen. Wegschauen oder Vertuschung sind mit unserer Haltung nicht vereinbar.

7. Selbstschutz

Auch auf die eigenen Grenzen achten wir bewusst: Wir holen uns Unterstützung in belastenden Situationen und dokumentieren Vorfälle, die missverstanden werden könnten. Wir vermeiden intransparente Situationen, etwa wenn Pflege oder Betreuung ohne Einsehbarkeit stattfindet und schaffen – soweit möglich – Transparenz und Sicherheit.

8. Verpflichtung

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich den Verhaltenskodex gelesen habe, ihn verstehe und mich zur Einhaltung verpflichte.

Ort, Datum: _____

Name, Vorname: _____

Mitarbeitende:r / Ehrenamtliche:r

Unterschrift: _____